

**Batsch, August Johann Georg Karl** ♂ Botaniker, Naturforscher, ★ 28.10.1761 Jena, † 29.09.1802 Jena.

**Vater:** Georg Lorenz (1728–1798), Advokat, Lehnsekretär in Weimar; **Mutter:** Johanna Ernestina Margaretha, geb. Franke (1734–1803); ⚭ 1787 Sophie Karoline Amalie, geb. Pfündel (1765–1852); **Sohn:** Friedrich (1789–1834), Kaufmann; Georg Friedrich Karl (1792–1873), Oberstleutnant, Regierungskommissar, 2. Vorsitzender der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft; **Tochter:** Karoline, verh. Ackermann (1793–1865).

B. war gegen Ende des 18. Jahrhunderts einer der bedeutendsten Förderer der Naturwissenschaften im mitteldeutschen Raum. Insbesondere die Liebe zur Natur und zu seiner Heimat Jena veranlasste ihn dazu, sich für die Naturforschung zu engagieren. – Bereits in jungen Jahren konnte man bei B. eine schnelle Auffassungsgabe und ein gewisses Zeichentalent erkennen sowie Begeisterung für die Naturwissenschaft. Nach dem Besuch der Stadtschule Jena und anschließendem Privatunterricht begann er 1772 ein Studium der Medizin und Philosophie an der Universität Jena. 1781 erlangte B. seinen ersten Abschluss als Doktor der Philosophie und wurde 1786 zudem bei Justus Christian Loder zum Doktor der Medizin promoviert. Ein Jahr darauf wurde er außerordentlicher Professor für Medizin und Botanik und 1792 ordentlicher Professor für Philosophie an der Universität Jena. Seine Arbeiten befassten sich mit dem gesamten Spektrum der traditionellen Naturgeschichte, wobei sein Schwerpunkt das Studium der Pilze und im Allgemeinen die Systematik der Pflanzen bildete. – B. war einer der ersten Vertreter des natürlichen Systems. Als Zeitgenosse Bernard de Jussieus, des Begründers dieses Systems, versuchte er, anhand der äußeren Form und Gestalt die Pflanzen zu klassifizieren und durch eine klare, präzise Darstellung allgemein verständlich zu machen. In seinen Publikationen, wie z.B. in seinem dreibändigen Werk „Elenchus Fungorum“ (1783-1789) in dem B. sorgfältig und detailliert zahlreiche Pilzarten und deren Fundorte in der Umgebung Jenas beschrieb, ordnete er die Pilze nach genau diesem Muster. Das 1735 von Carl von Linné geschaffene künstliche Pflanzensystem hingegen lehnte er ab. Unzureichen-

de Kenntnisse fremdländischer Pflanzen sorgten jedoch dafür, dass B. bei der Weiterentwicklung des natürlichen Systems auch vielfach fehlgeleitet wurde. – B. war nahezu seine ganze Laufbahn über in Jena, er verbrachte lediglich ein Jahr (1785) in Köstritz, um dort die gräflich reuß-plauische Naturaliensammlung zu verwalten. Ab 1789 leitete er den Aufbau des Botanischen Gartens in Jena, dessen Direktor er ab 1794 auch war. Bei dieser Aufgabe stand B. in engem Kontakt zu Johann Wolfgang von Goethe, der seit 1776 die Oberaufsicht über die unmittelbaren Anstalten für Wissenschaft und Kunst im Herzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach hatte und somit sein Vorgesetzter war. B. beriet Goethe auch mehrfach in botanischen Angelegenheiten. 1794 wurde B. zudem Aufseher des von Loder geleiteten herzoglichen Museums in Jena. Ein Jahr zuvor hatte sich B. entscheidend beteiligt an der Gründung der Naturforschenden Gesellschaft zu Jena, bei der er fortan eine herausragende Rolle einnahm. Bis zu seinem Tod 1802 leitete er die Gesellschaft als Direktor und war dadurch direkt am Aufbau, der Pflege und der Weiterentwicklung der bedeutenden Sammlung beteiligt. Er organisierte fast alle Aktivitäten der Gesellschaft und setzte sich mit Nachdruck für die Förderung der Studenten ein. – Zu B.s Ehren benannte Wilhelm Zopf einen Pilz, den Braunen Eichelbecherling „*Ciboria batschiana*“, nach ihm.

**Werke:** *Dispositio generum plantarum Jenensium secundum Linnaeum et familias naturales, quam speciminis inauguralis loco extulit*, Jena 1786; *Versuch einer Anleitung, zur Kenntniß und Geschichte der Thiere und Mineralien, für akademische Vorlesungen entworfen*, 2 Bde., Jena 1788/89; *Erste Gründe der systematischen Chemie zum Unterricht für Anfänger und zu leichter Uebersicht tabellarisch vorge-  
tragen*, Jena 1789; *Analyses florum e diversis plantarum generibus*, Halle/Saale 1790; *Botanische Bemerkungen*, Halle/Saale 1791; *Botanik für Frauenzimmer und Pflanzenliebhaber, welche keine Gelehrten sind*, Weimar 1795, 41818 (ND Weimar u.a. 1799 [franz.]; ND Kopenhagen 1801 [dän.]; ND Örebro 1810 [schwed.]); *Umriss der gesammten Naturgeschichte*, Jena/Leipzig 1796; *Der geöffnete Blumengarten*,

Weimar 1798; Tabula affinitatum regni vegetabilis, Weimar 1802.

**Literatur:** T. Schwarz, August Johann Georg Karl B., in: Verein der Familie Batsch e.V., URL: <http://batsch.tisma.de/chronik/august.html> [Zugriff am 14.8.2010]. – ADB 2, S. 132f.; DBA I, III; DBE 1, S. 317f.; NDB 1, S. 628f.

**Portrait:** August B., A. Weise, 1802, Punktierstich, LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster, Porträtarchiv; Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Inventar-Nr. A 982 (Bildquelle) [CC BY SA 3.0 DE, Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons 3.0 Deutschland Lizenz].

Silvio Dittrich

12.10.2010

Empfohlene Zitierweise: Silvio Dittrich, Batsch, August Johann Georg Karl, in: Sächsische Biografie, hrsg. vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V. Online-Ausgabe: <http://www.isgv.de/saebi/> (11.4.2020)

**Normdaten:**

GND: 115682171

SNR: 25862

**Bild:**



PDF Erstellungsdatum: 11.4.2020